

kulturtipp.

Der Wegweiser durch das Schweizer Kulturangebot mit Programmteil für Radio und Kultur-TV.

**Ich will kein Highlight verpassen.
Ich abonniere den kulturtipp.**

- für ein halbes Jahr, Fr. 51.–
- für ein Jahr, Fr. 97.–
- für 2 Jahre, Fr. 189.–
- E-Abos unter www.kultur-tipp.ch

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Ich verschenke den kulturtipp an:

- für ein halbes Jahr, Fr. 51.–
- für ein Jahr, Fr. 97.–
- für 2 Jahre, Fr. 189.–
- E-Abos unter www.kultur-tipp.ch

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

kt 3/17

Talon bitte einsenden an:
kulturtipp, Aboverwaltung, Postfach, 8024 Zürich
Tel. 044 253 90 65, Fax 044 253 90 66
E-Mail: abo@kultur-tipp.ch
oder bestellen Sie direkt via www.kultur-tipp.ch

kulturtipp

HÖREN



Cristina Branco:
Zwischen Fado,
Tango und Musette

WIEDER GEHÖRT

Jenseits der reinen Melancholie

Cristina Branco hat als Teenager per Zufall den Fado entdeckt und ihn wirkungsvoll erneuert. Ein Wiederhören auf CD und im Konzertsaal.

Künstlerinnen und Künstler, die etwas Neues wagen, müssen oft auch geografische Umwege nehmen. Bei Cristina Branco war dieser weiter als üblich. Die Portugiesin feierte erste Erfolge in Amsterdam! Erst mit ihrem fünften Album schaffte sie den Durchbruch in ihrer Heimat.

Als Kind und Teenager schon hatte Branco alles gesungen, nur keinen Fado. Erst mit 18 entdeckte sie Amália Rodrigues, und die National-Fadista infizierte sie mit dem Saudade-Fieber. Diese portugiesische Mega-Melancholie sagte der lebenslustigen Branco allerdings nicht zu. So mischte sie ihrem eigenen Fado fröhlichere Farben bei aus Jazz, Pop und afrikanischer Musik. Was dann zuerst eben Anklang in den Niederlanden fand.

Heute wird die 44-jährige Autodidaktin weltweit als Erneuerin des oft als «portugiesischer Blues» bezeichneten Fado gefeiert. Anders als Mísia und Mariza, denen dieses Attribut ebenso zukommt, singt Branco

aber weniger nah an der Tradition. Auf ihrem Album «Não há só Tangos em Paris» etwa (das auf dem internationalen Markt mit «Fado Tango» betitelt ist) pendelt sie musikalisch zwischen Lissabon, Buenos Aires und Paris, zwischen Fado, Tango und Musette. Folgerichtig erweitert Branco das Fado-Instrumentarium um Akkordeon oder Bandoneon. Und sie singt auch auf Französisch, Spanisch, Englisch.

Demnächst ist die Portugiesin wieder einmal in der Schweiz zu hören. In Basel als Teil eines Doppelkonzertes mit dem Tango-Duo Paier/Valcic.

Frank von Niederhäusern

Konzerte

Sa, 28.1., 20.00 Shedhalle Zug
Di, 31.1., 20.00 Martinskirche
Basel

CD



Cristina Branco
Não há só Tangos
em Paris /
Fado Tango
(Emarcy 2011).